

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grundzüge der deutschen Grammatik nebst Regeln der
Interpunktion, der Orthographie und einem
orthographischen Wörterverzeichnis**

Lattmann, Julius

Göttingen, 1886

Interpunktion

[urn:nbn:de:bsz:31-264745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264745)

Interpunktion.

Der (das) Punkt steht am Ende eines einfachen oder zusammengesetzten Satzes, wenn der Gedanke als abgeschlossen bezeichnet werden soll.

I. Das Komma

A. innerhalb des einfachen Satzes.

1) Das Komma steht vor und nach einer Anrede. z. B. Hierin, mein Freund, irrst du. Herr Gott, dich loben wir.

2) vor und nach einer Apposition. Beisp. §. 28, 2, c. (Zweifelhaft nicht bei der in Reg. d. Orth. §. 2, A. 1. erwähnten Apposition.)

3) zwischen zwei oder mehreren gleichen Satztheilen, welche entweder gar nicht, oder durch auch, aber, sondern, doch verbunden sind. z. B.

Der Hirsch, das Kind, das Schaf, das Schwein haben gespaltene Hufe. Hier bringe ich Papier, Feder und Tinte. Die Knaben laufen, springen, schreien und tummeln sich lustig umher. Der fleißige, sorgsame, freundliche Schüler ist dem Lehrer lieb. Die Palme wächst in Asien, Afrika, auch in dem südlichen Europa. Er ist klein, aber sehr stark. Er ist nicht furchtsam, sondern vorsichtig. Ich trinke kein Bier, sondern Wein. Er hatte ein gewaltig großes Maul, doch nur ein kleines Hirn.

Wenn dagegen gleiche Satztheile mit und oder oder verbunden sind, so steht kein Komma. z. B.

Vater und Mutter haben es verboten. (and. Beisp. s. oben). Frag den Vater oder die Mutter um Erlaubnis. Bring Feder oder Bleistift mit. Lies oder schreib ein wenig.

Anm. 1. Der Infinitiv mit zu wird nicht durch Komma abge sondert, wenn er als notwendige Ergänzung des ihn regierenden Wortes anzusehen ist. z. B. Wir haben die Hoffnung zu siegen. Wir hoffen zu siegen. Ich bin bereit zu kommen. — Aber man pflegt Komma zu setzen: 1. wenn dem Infinitive nach Zusätze hinzugefügt werden (Objecte, adverbiale Bestimmungen). z. B. Wir haben die Hoffnung, noch heute zu siegen. Wir hoffen, die Feinde zu bestegen. Ich bin bereit, zu dem Feste zu kommen. 2. wenn in dem regierenden Satze die Ergänzung schon durch ein auf den Infinitiv hinweisendes Wort bezeichnet ist. z. B. Ich denke daran, abzureisen. — (Nach dem hinweisenden „es“ schwankt der Gebrauch. z. B. Nach gethaner Arbeit ist es angenehm (,) zu ruhen. Vgl. aber oben 1.) 3) Immer steht Komma vor den Infinitiven mit um zu, ohne zu, anstatt zu. (Auch vor dem Infinitiv mit zu, wenn er gleich ist dem Infinitiv mit um zu. z. B. Ich komme, zu hören, was du wünschest.)

Q B. im zusammengesetzten Satze.

1) Das Komma steht zwischen Sätzen, welche einander k o o r d i n i e r t und zu einem zusammengesetzten Satze verbunden sind u. zwar

- a. ohne Konjunktionen,
- b. durch die Konjunktionen und, auch, oder, aber, sondern, doch, jedoch, denn, daher, deshalb, also, folglich u. s. w. (Vor diesen Konjunktionen kann unter Umständen auch ein Punkt stehn.)

Beisp. zu a. Pfosten stürzen, Fenster klirren, Kinder jammern, Mütter irren, Thiere wimmern unter Trümmern. Die Blume verblüht, die Frucht muß treiben.

Beisp. zu b. Der Wind faust, und der Regen schlägt gegen die Fenster. In den heißen Ländern giebt es keine Zugvögel, aber die Vögel der kalten Länder ziehen meist im Winter fort. Ich fütterte das Vögeltchen aus meiner Hand, denn es war ganz zahm.

Q Anm. 2. Auch die Glieder des zusammengezogenen Satzes werden gewöhnlich durch Komma getrennt. z. B. Diesen Brief hat der Vater diktiert, und der Sohn geschrieben. Der Auckuck brütet nicht selbst, sondern legt seine Eier in fremde Nester. — Jedoch setzt man kein Komma, wenn beide Sätze dasselbe Subjekt haben und durch und verbunden sind. z. B. Hercules tötete den Löwen und hing sein Fell um. Viele Vögel überwintern im südlichen Europa und kehren mit anbrechendem Frühling zurück. — Auch nicht bei verschiedenen Subjekten zwischen koordinierten Nebensätzen. z. B. Als das Heer heranrückte und die Feinde flohen.

2) In dem subordinirten Satzverhältnisse wird immer der Nebensatz von dem Hauptsatz durch Komma getrennt, mag er voranstehen oder folgen oder eingeschoben sein (Zwischensatz.) z. B.

Wenn es mein Vater erlaubt, werde ich zu dir kommen. Ich werde zu dir kommen, wenn es mein Vater erlaubt. Ich werde, wenn es mein Vater erlaubt, zu dir kommen. Die kleinsten Vögel, die man kennt, heißen Kolibri. Ich werde an deine Einladung denken und, wenn es mein Vater erlaubt, zu dir kommen.

Wenn jedoch in einen koordinierten Satz mit neuem Subjekt ein Nebensatz unmittelbar hinter der Konjunktion eingeschoben ist, wird Komma nur hinter denselben gesetzt. Wir brachen noch bei Dunkelheit auf, und als wir den Gipfel des Berges erreichten, ging gerade die Sonne auf.

Q Anm. 3. Auch der verkürzte Nebensatz wird von seinem Hauptsatz durch Komma getrennt. z. B. Der Soldat, obgleich verwundet, entkam den Verfolgern.

Ann. 4. Auch das prädicative Attribut (Participium, Adjektiv) wird, wenn es hinter dem Subjekte, aber vor dem Verbum steht, durch Kommata getrennt (weil man es alsdann als einen verkürzten Nebensatz ansieht). z. B. Der Soldat, von seinen Wunden geheilt, kehrte in die Heimat zurück. Das Mädchen, bleich vor Schrecken, stürzte zum Hause heraus. — Schwankend ist der Gebrauch, wenn das prädicative Attribut vor dem Subjekte oder nach dem Prädikate steht. z. B. Von seinen Wunden geheilt (,) kehrte der Soldat in seine Heimat zurück. Bleich vor Schrecken (,) stürzte das Mädchen zum Hause heraus. Der Soldat kehrte (,) von seinen Wunden geheilt (,) in die Heimat zurück. — Wenn bei dem prädicativen Attribute kein weiterer Zusatz steht, so bleibt das Komma in diesen Fällen besser weg. z. B. Siegreich kehrte der Feldherr zurück.

II. Das Semikolon (;) hält die Mitte zwischen Komma und Punkt. Es steht am Ende eines Satzes, wenn derselbe als ein abgeschlossener Gedanke bezeichnet, aber zugleich doch angedeutet werden soll, daß der folgende Satz (Gedanke) mit dem vorhergehenden in näherer Beziehung steht. So wird es namentlich gebraucht zwischen Hauptsätzen, welche man als zusammengehörig bezeichnen, aber doch nicht vollständig zu einem koordinierten Satze zusammensetzen will, indem innerhalb der Verbindung jeder Gedanke auch als besonderer für sich hervortreten soll. z. B.

Dem Herren mußt du trauen, wenn dir's soll wohl ergehn; auf sein Werk mußt du schauen, wenn dein Werk soll bestehen; mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein läßt Gott ihm gar nichts nehmen; es will erbeten sein.

Ann. 5. In langen Perioden wird das Semikolon (von manchen auch das Kolon) häufig gebraucht, um die beiden Hauptglieder zu sondern. z. B. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, die Weisheit deiner Wege, die Liebe, die für alles wacht, anbetend überlege; (;) so weiß ich, von Bewundrung voll, nicht, wie ich dich erheben soll, mein Gott, mein Herr und Vater!

III. Das Kolon (:) steht

1) nach den einleitenden Wörtern vor der direkt angeführten Rede.

Ann. 6. Es ist in diesem Falle nicht nötig, Anführungszeichen („“) zu setzen; es geschieht aber gleichwohl häufig. Wenn dagegen die einleitenden Worte eingeschoben sind, so muß man Anführungszeichen vor den Anfang und an das Ende der direkten Rede setzen und die einleitenden Worte durch Kommata absondern. Beispiele s. im Lesebuche.

2) nach den einleitenden Worten vor einer Aufzählung, wenn diese als eine solche besonders bezeichnet werden soll. z. B. Die größten Flüsse Deutschlands sind: der Rhein, die Donau, die Elbe, die Oder.

(Bei einer Aufzählung wird nach dem Kolon das erste Wort klein geschrieben, wenn es nicht ein Substantivum ist.)

S IV. Das Fragezeichen (?) steht nach einer direkten Frage (nicht nach einer indirekten). — Folgt auf den Fragesatz noch ein Nebensatz, so steht das Fragezeichen hinter dem Nebensatz. z. B. Wer hat den Brief gebracht, der auf dem Tische liegt?

S V. Das Ausrufungszeichen (!) steht hinter einem Ausrufe. z. B.

Ich Unglücklicher! Vorwärts! Hört! Hätt' ich doch den Dieb erwischt!
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!

Anm. 7. Nach den Interjektionen kann man ein Ausrufungszeichen oder ein Komma setzen. z. B. Ach! (,) ich bin verloren! — Nach *O* und *Ach* steht gar kein Zeichen, wenn sie mit einem *Vokative* verbunden sind. z. B. Ach Mutter, Mutter! — Nach dem *Vokative* steht ein Ausrufungszeichen nur dann, wenn er ein wirklicher Ausruf ist; ist er aber zugleich *Anrede*, so steht ein Komma. Nach einem *Imperativ* steht ein Ausrufungszeichen. z. B. Pudel, komm doch! — Jedoch begnügt man sich oft mit einem Komma, wenn die folgenden Worte sich enger anschließen. z. B. Komm doch bald zu mir, damit wir die Sache verabreden. Sage, wie find' ich dich hier?

Anm. 8. Die einem Ausrufe oder einer direkten Frage nachgesetzten Ausdrücke des Sagens oder Fragens werden nach dem ! oder ? mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben. z. B. Nehmt hin die Welt! rief Zeus. Was schaffst du? redet der Graf ihn an. Hast du meine Vorschriften genau befolgt? fragte der Vater.

Bemerkung. Mehrere der gegebenen Regeln werden von manchen teils mit Absicht, teils aus Nachlässigkeit nicht beachtet. Dem Erwachsenen und der Sprache Kundigen mag Freiheit im Gebrauche gestattet sein. Denn der Hauptzweck der Interpunktion ist, das Verständnis zu fördern; demzufolge kann man in gewissen Fällen ein Interpunktionszeichen setzen, wo es der Regel nach nicht stehen dürfte, oder es weglassen, wo es der Regel nach stehen müßte, wofern die Deutlichkeit nicht darunter leidet. Der Schüler aber gewöhne sich erst an eine genaue regelrechte Interpunktion, da diese Übung das grammatische Verständnis sehr fördert. (Zu beachten ist, daß die in fremden Sprachen übliche Interpunktion von der deutschen häufig abweicht.)